ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.
Годъ XXIII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 5 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 5 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
XXIII. Jahrgang.

№ 18. Пятница 14. Февраля. — Freitag 14. Februar 1875.

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Общій Отдѣлъ. Allgemeine Abtheilung.

Австрійская подданная ключница Розина Часка объявила, что выданный ей въ Ригѣ паспортъ на жительство въ имперіи отъ 3. Мая 1874 г. № 1702 ею потерянъ, а потому исправляющимъ должность Лифляндскаго губернатора предписывается всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ представить ему означенный паспортъ, если оный будетъ найденъ, съ неправильно присвоившимъ же себѣ этотъ паспортъ предъявителемъ поступить по закону. № 936.
г. Рига, 8. Февраля 1875 года.

Da die österreichische Unterthanin Wirthschafterin Rosina Czaska die Anzeige gemacht hat, daß sie ihren Aufenthalts-Paß d. d. Riga 3. Mai 1874 Nr. 1702 verloren habe, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden vom stellv. Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren.
Riga, den 8. Februar 1875. Nr. 936.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Von dem Livländischen Landraths-Collegium wird desmittelst bekannt gemacht, daß die Ausstellungen und Prüfungen von Bauerpferden, unter Vertheilung der üblichen Prämien, in diesem Jahre am 5. und 6. Juni in Dorpat und am 18. und 19. August in Wolmar stattfinden werden.
Riga, im Ritterhause am 12. Februar 1875.
Nr. 168. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Carl von Cossart auf das im Dorpatschen Kreise und Wendauschen Kirchspiele belegene Gut Neu-Kusthof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern. Nr. 193. 2
Riga, den 5. Februar 1875.

Von der Rigaschen Polizei-Verwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei derselben ein dunkelbraunes Pferd nebst Ragge eingeliefert worden ist.
Der Eigenthümer des gedachten Pferdes und der Ragge wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 8 Tage a dato mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen versehen bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung zu melden. Nr. 1097. 2
Riga Polizei-Verwaltung, den 6. Februar 1875.

Управляющій почтовою частію въ Лифляндской губерніи имѣетъ честь довести до всеобщаго свѣдѣнія, что по распоряженію почтоваго департамента съ 25. с. Февраля устанавливается пріемъ на существующую въ Ригѣ городскую почту городскихъ заказныхъ писемъ, что плата за такія письма будетъ взиматься марками по 3 коп. за письмо (вѣсъ котораго не долженъ превышать 1 фунта) 10 коп. за заказъ и 5 коп. за росписку (всего 18 коп.) и что доставка этихъ писемъ будетъ производиться ежедневно, вмѣстѣ съ иногородными заказными письмами. № 917.

Der Dirigirende des Postwesens im Livländischen Gouvernement beehrt sich hiermit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß in Folge Verordnung des Post-Departements vom 25. Februar d. J. ab die Annahme von recommandirten Briefen zur Beförderung mit der in Riga bestehenden Stadtpost stattfinden wird. Für einen recommandirten Stadtpostbrief, welcher an Gewicht nicht mehr als 1 Pfund enthalten darf, ist durch Aufkleben von Postmarken an Postgebühren zu entrichten: Für den Brief 3 Kop., an Bestellgebühr 10 Kop. und für die Quittung 5 Kop., im Ganzen 18. Kop. Die Zustellung dieser Briefe wird täglich zusammen mit der andern Correspondenz geschehen. Nr. 917.

Реестръ письмамъ, возвращеннымъ обратно въ Ригу отъ 9. по 21. Января 1875 г.
Verzeichniß der Briefe, die vom 9. bis zum 21. Januar 1875 nach Riga zurückgesandt worden sind.
Простыя внутреннія. Ordinaire inländische.

Изъ С.-Петербурга — Степановнѣ, Браунпвейгу, Матвѣеву, Франціусу, Вейланду, Воронину, Паппу, Мартинсону, Штерну (2 п.), Стоббе, Петерсону, Миронову, Трифонову, изъ Витебска — Кудреву, Лощинскому, изъ Москвы — Стангу, Іогансону, Штаркову, Марозову, изъ Одессы — Гампельну, Швіодеру, изъ Вильна — Жданову, изъ Кіева — Гренденгеру, изъ Велижа — Додонской, изъ ваг. № 9 до 10 — Рапопорту, изъ Кронштата — Робинсону, Рогцли, Вальдеру, изъ Углича — Буренину, изъ Митавы — Классену, изъ Риги — Серапсиной, Тину, Видеману, Гакену.

Заграничныя. Ausländische.

Изъ Гравезенда — Миллеру, изъ Белина — Отто, Трауготту Паулману, Екку, изъ Гамбурга — Стендекеру, Гассу (2 пис.), изъ Христіаніи — Зергунгу, изъ Копенгагена — Мизеру, изъ Лейпцига — Вагнеру, изъ Тильзита — Франксону, изъ Шидама — Томсону, изъ Амстердама — Гранду.

Денежные пакеты. — Geldbriefe.

Изъ Замостья — Юзефу Тирчину (1 р.), изъ Поневѣжа — Лиховскому волостному правленію (11 руб.), сборщику Томку (4 руб.), изъ Тюмени — Елизаветѣ Штраусу (10 руб.).
№ 891.

Vom Schlockschen Magistrate werden hiermit sämmtliche Polizeibehörden ersucht, nach dem unter polizeiliche Aufsicht dieses Magistrats gestellten Schlockschen Zunftokladisten Rudolph Julius Jannsohn, Nachforschungen zu veranstalten und denselben im Ermittelungsfalle diesem Magistrate arrestlich einzusenden. Nr. 182. 2
Schlock-Rathhaus, am 6. Februar 1875.

Von der Winkelmannshofschen Gutspolizei wird zur allgemeinen Kenntniß und Wissenschaft gebracht, daß das mit Beschlag belegte Vermögen des Martin Seltin in der Skudreu Hoflage, Jacob Behrsing im Poschke-Gesinde und Jahn Behrsing im Hahn-Gesinde von Niemand angekauft noch sonst irgend wie in Empfang genommen werden darf, widrigenfalls die Entgegennehmer bei Verlust des empfangenen Gegenstandes der gesetzlichen Beahndung unterzogen werden. Nr. 4. 3
Winkelmannshof, den 7. Februar 1875.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung in der Livländischen Gouvernements-Zeitung Nr. 147 vom 20. December 1874 ergeht von dem Hirschenhofschen Colonie-Schulzenamte nochmals an alle Stadt- und Landpolizei-Autoritäten die Bitte, den in ihren Jurisdictionsbezirken wohnhaften hiesigen Gemeindegliedern die strenge Weisung ertheilen zu wollen, daß Diejenigen, welche sich bis hiezu noch nicht behufs Anfertigung der Gemeinderolle und Familienregister allhier gemeldet haben, solches ohne Verzug bis zum 20. März d. J. ausrichten, und daselbst auch ihre betreffenden Tauf- und Todtenzeugnisse beizubringen haben, entgegengesetzten Falles sie einer Beahndung für Ungehorsam unterzogen werden sollen. Gleichzeitig wird jede Autorität ersucht, alle außerhalb ihrer Gemeinde unverpaßt lebende Hirschenhofsche Colonisten, sowohl männlichen als weiblichen Geschlechts, in Berücksichtigung dessen, daß viele von ihnen für mehrere Jahre die Krons- und Gemeindeabgaben schulden, nicht ohne Legitimation dieses Schulzenamtes zu dulden, sondern arrestlich an den Ort ihrer Hingehörigkeit absenden zu wollen.
Hirschenhof, am 29. Januar 1875. Nr. 61. 1

Nachbenannte in der Friedrichswaldeschen Revisionsliste vom Jahre 1858 verzeichnete Personen, welche bereits seit vielen Jahren ihre Gemeinde ohne Legitimation verlassen haben und bis hierzu nicht zurückgekehrt sind, noch auch darüber hierher Anzeige gemacht haben, wo sie sich zur Zeit aufhalten, werden von der Gemeinde-Verwaltung des im Laudohnschen Kirchspiele, des Wendenschen Kreises belegenen Gutes Friedrichswalde hiermit aufgefordert — resp. angewiesen, behufs Eintragung in die Familien-Register, sich binnen kürzester Frist und spätestens bis zum 1. April 1875, versehen mit den erforderlichen Pastoral-Attesten über den etwaigen Zuwachs oder Abgang ihrer Familienglieder, bei dieser Gemeinde-Verwaltung zu melden, — im entgegengesetzten Falle sie aus den hiesigen Listen als verschollen gestrichen werden sollen.
Gleichzeitig hiermit werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeiautoritäten ersucht, nachbenanten Individuen im Betreffungsfalle von vorstehendem Aufrufe in Kenntniß zu setzen:
Eduard, Andres's Sohn Kruming, Wittwe Anne Bärent, Wittwe Annusch Grawan, Jacob Sackis alias Sachs, dessen Tochter Amalie, Jule Wehrenberg, Dorothea Wehrenberg, Eewa Ohsoling, Otto Jacobsohn, Elise Fedders, Wittwe Anne Gailit, deren Tochter Christine, Wittwe Edde Schihds, Anne Jansin, deren Tochter Ilse, Anne Biering, Madde Ohsoling, Jahn Ohsol, Andres Bellau, dessen Frau Lotte, dessen Töchter Eewa und Edde, Anne Ausing, Marri Kahjain, Johann Goldberg, Wladimir Goldberg, Anne Spielberg, Charlotte Spielberg, Madde Kallip, deren Tochter Liese, Wittwe Eewa Brast, deren Tochter Edde.
Friedrichswalde Gem.-Verwaltung, den 15. Januar 1875. Nr. 4. 1

No Weifman walsts-waldibas, Sehsu aprinki un Sehsu basnizas draudsê, teek sáur scho wissas polizejas padewigi luhgtas, appakschâ minnetus schihs walstes-lohzekkus, kurri wairak gaddus apkahrt blandahs zeeti nemt un arestantu wihsê schai waldibai peesuhtiht likt. Schee irr: Mahrz Kruhsberg 52 gaddi wezs; Jahn Sarring 72 gaddi wezs, 1. dehls Pehteris 25 gaddi wezs, 2. dehls Jakobs pehz rewisijas dsimis. Nr. 54. 3
Weifman walsts-nammâ, taî 8. Februari 1875.

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Herrn Kreisdeputirten **Dr. Georg Philipp von Stryk** und des Owerlackschen Gemeindeältesten Jaak Temp kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche:

I. wider die zufolge des zwischen dem Herrn Kreisdeputirten Dr. Georg Philipp von Stryk, als Verkäufer und dem Gemeindeältesten Abo Habicht als Vertreter der Owerlackschen Gemeinde qua. Käuferin am 20. April 1871 abgeschlossenen und am 12. Juni 1874 sub Nr. 222 hofgerichtlich corroborirten Verkauf- Kaufcontracts geschehene Uebertragung eines Stücks von dem in der revisorischen Beschreibung sub Lit. E III 1 bezeichneten 3. Waldtheile, belegen an der Dorpat-Pernauer Poststraße, drei Loofstellen lang und eine Loofstelle breit, wie solches in der Natur vermarkt, auf der Generalcharte des Gutes Owerlack vom Jahre 1864 bezeichnet und auf eine separate vom Oberförster Knersch angefertigte Charte gebracht worden, — zum Eigenthume der Owerlackschen Gemeinde,
II. wider die zufolge des zwischen den Ebengenannten am 19. October 1871 vollzogenen und am 12. Juni 1874 sub Nr. 221 hofgerichtlich corroborirten Schenkungsvertrages geschehene Uebertragung des zum Hofeslande des Gutes Owerlack gehörigen Gesindes Soesat Nr. III im Landeswerthe von 10 Thalern 71 Groschen in den Grenzen, wie solche zufolge der Messung des Revisors Reinhold Jacobsonn im Jahre 1864 zur Charte gebracht worden,
III. wider die von dem Verkäufer resp. Schenkgeber für das Hauptgut Owerlack auf den oberwähnten sub I und II näher bezeichneten Grundstücken vorbehaltene Jagdservitut,
IV. wider die Ausscheidung obgenannter beider Grundstücke aus dem Hypothekenverbande des Hauptgutes Owerlack und Constituirung derselben zu selbstständigen Hypothekenstücken,
V. wider die von dem Besitzer des Gutes Owerlack zum Besten dieses Gutes resp. deren Besitzer auf dem oben sub I näher bezeichneten Grundstücke vorbehaltene Fahrwegegerechtigkeit zur Erreichung des hinterliegenden Hofeswaldes sowie das Vorkaufsrecht bei etwanigem Verkauf dieses Grundstückes und
VI. wider die im oberwähnten Schenkungsvertrage enthaltene Zweckbestimmung; nach welcher das Gesinde Soesat Nr. III von der Schenknehmerin zur Errichtung einer evangelisch-lutherischen Gebietsschule dienen soll

Einwendungen, oder aber sei es durch privilegirte oder nicht privilegirte, stillschweigende oder ausdrücklich bestellte Pfandrechte besicherte oder anderweitige Ansprüche und Forderungen an das Gut Owerlack und an die mit diesem Gute seither hypothekarisch vereinigt gewesenen oberwähnten Landparcellen, oder an letztere speciell aus irgend welchem Rechtsgrunde, — mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, mit Ausnahme der ingrossarischen Gläubiger des Gutes Owerlack und mit Ausnahme der hinsichtlich Leistung aller auf dem Gute Owerlack ruhenden onera publica Berechtigten, — formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen d. i. spätestens bis zum 16. März 1876 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, so weit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die oben sub I und II genannten Owerlackschen Parcellen der Owerlackschen Gemeinde zum Eigenthum zugeschrieben und mit Vorbehalt der Rechte sowohl der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät als auch der übrigen Owerlackschen Ingrossare sowie mit Vorbehalt der auf Owerlack ruhenden onera publica, aus dem Hypotheken-Verbande des Hauptgutes Owerlack ausgeschieden und als selbstständige Hypotheken complexe erkannt, hiernächst aber auch die oben sub III, IV, V und VI erwähnten Servitute und Vorbehalte auf die resp. Grundstücke ingrossirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.
Riga-Schloß, den 30. Januar 1875.
Nr. 509. 3

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß infolge des am 28. December v. J. allhier in Riga erfolgten Ablebens des Herrn dimittirten Livländischen Landraths **Carl Friedrich Platon Baron Krüdener** das von demselben hinterlassene und laut hofgerichtlicher Resolution vom 30. Juli v. J. sub Nr. 4225 am selbigen Tage allhier deponirte versiegelte Testament bei diesem Hofgerichte am 24. Februar d. J. zu gewöhnlicher Sessionszeit entsiegelt und öffentlich verlesen werden wird. Nr. 370. 1
Riga-Schloß, am 24. Januar 1875.

Nachdem der Herr Johann Heinrich Gernhardt zufolge des zwischen ihm und der Frau Helene Mühlberg geb. Reimann am 27. Januar d. J. abgeschlossenen und am 29. Januar d. J. sub Nr. 17 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkaufcontracts das allhier im 1. Stadttheil sub Nr. 169 auf Stadtgrund belegene Immobil sammt Appertinentien für die Summe von 2400 R. käuflich acquirirt, hat derselbe gegenwärtig zur Besicherung seines Eigenthums um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten zwischen der Frau Mühlberg und dem Herrn Joh. Heinr. Gernhardt abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, oder auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 18. März 1876 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Herrn Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an dem allhier im 1. Stadttheil sub Nr. 169 belegenen Wohnhause sammt Appertinentien dem Herrn Joh. Heinr. Gernhardt nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts zugesichert werden. Nr. 192. 3
Dorpat-Rathhaus, am 4. Februar 1875.

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle diejenigen welche an den geringfügigen Nachlaß des hierselbst verstorbenen preußischen Unterthans, Eisengießer Friedrich August Kommer Erb- oder Gläubigeransprüche irgend welcher Art zu erheben beabsichtigen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen der präclusivischen Frist von 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen a dato dieses Proclams, also spätestens bis zum 18. März 1876 a. St., persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten allhier bei dem Rathe in gesetzlicher Form zu verlautbaren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und nicht weiter gehört werden. Nr. 270. 3
Pernau-Rathhaus, den 1. Februar 1875.

Kad tas scheijeenes Trappen pusmuischas rentineeks Siemon Rohschlap, zaur rentes nelihdsinaschanu konkurst krittis, tad schi pagasta teesa usaizina, wissus kam peeminets S. Rohschlap parahdâ buhtu ar sawahm taisnahm prasischanahm jeb ja kas tam S. Rohschlap kaut ko parahdâ buhtu ar tahdahm peeteikschanahm treiju mehneschu laikâ tas irr lihds 15. Aprili s. g. pee Vormann pagasta teesas usdohtees. Ar teem kas to wehrâ neliks, tiks pehz likumeem darihts. Nr. 40. 3
Vorman pagasta teesa, tai 15. Januari 1875.

Ta Sohsen muischas bijuscha un tagad nomirruscha rentes kunga Ansch Mekler paradu deweji un nehmeji teek usaizinati treiju mehneschu laikâ no apakschrakstitas deenas tas irr lihds 6. Mai s. g. pee schahs pag. waldibas ar sawahm prasischanahm peeteiktees, wehlaki neweens wairs netiks peenemts, bet ar teem pehz likdmeem isdarihts. Nr. 54. 3
Jaun-Peebalgâ, tai 6. Februar 1875.

Торги. Torge.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diverse der Stadt gehörige Stapelplätze in der Umgebung des Bassein's und im 3. Ambaren-Quartal, im Gesammtflächenraume von ca. 6000 Q.-Faden, freistehen und demnächst zum Preise von 50 Kop. S. pro Q.-Faden und Jahr im Pacht vergeben werden können.

Diejenigen, welche auf den einen oder andern solcher Stapelplätze reflectiren sollten werden zugleich aufgefordert, sich solcherhalb in der Canzelei des Rigaschen Stadt-Cassa-Collegii, täglich zwischen 12 und 2 Uhr Nachmittags melden zu wollen.
Riga-Rathhaus, den 6. Februar 1875.
Nr. 192. 3

Рижская коммисія городской кассы доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что разныя принадлежащія городу складочныя мѣста состоящія въ окрестности бассейна и въ 3. анбарномъ кварталѣ, величаною всего около 6000 кв. саженъ, не заняты и могутъ быть отдаваемы нынѣ же въ откупное содержаніе за цѣну по 50 коп. съ кв. сажени.

Лица, желающія брать въ оброчное содержаніе какое либо изъ означенныхъ складочныхъ мѣстъ, приглашаются симъ явиться по этому предмету въ канцелярію Рижской коммисіи городской кассы ежедневно отъ 12 до 2 часовъ по полудни. № 192. 3
Рига-ратгаузъ, 6. Февраля 1875 г.

Diejenigen, welche:
1) die zwischen der Schloß- und Neu-Ausfahrt belegenen Dünaufer-Stapelplätze,
2) das Recht zur Erhebung der Standgelder auf dem außerhalb der Neu-Ausfahrt belegenen Platz zum Abstellen von Fahrzeugen und Pferden,

auf ein Jahr, d. i. vom 1. April 1875 bis dahin 1876 pachten wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 13., 18. und 20. Februar d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber und spätestens bis zum 18. Februar d. J. zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheiten bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 175. 1
Riga-Rathhaus, den 4. Februar 1875.

Лица, желающія брать въ откупное содержаніе:
1) складочное мѣсто по набережной р. Двины между въѣздами въ Замковую и въ Новую улицы,
2) право взиманія сбора за стоянку на площади у въѣзда въ Новую улицу, назначенной для поставки экипажей и лошадей,

срокомъ на одинъ годъ, то есть съ 1. Апрѣля 1875 года по тоже число 1876 года, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской коммисіи городской кассы 13., 15. и 20. ч. сего Февраля мѣсяца въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ и не позже 18. ч. Февраля явиться въ оную же коммисію для разсмотрѣнія условій, до означенныхъ торговъ касающихся и представленія требуемыхъ залоговъ.
г. Рига-ратгаузъ, 4. Февраля 1875 года.
№ 175. 1

Das im Holmhofschen Kirchspiele, des Rigaschen Stadt-Patrimonialgebiets, 30 Werst von Riga, an der Aa belegene Stadtgut Holmhof, enthaltend:

an	Gartenland	8,22	Loofstellen
„	Ackerland	289,69	„
„	Heuschlag	299,40	„
„	Weideland	298,—	„

wird nebst Appertinentien, 4 Krügen und der Fischereiberechtigung in der Aa und in dem Babitsee vom 23. April 1875 ab, auf 24 Jahre in Pacht vergeben werden.

Etwaige Pachtliebhaber werden desmittelst aufgefordert, sich nicht wie früher angezeigt worden, am 13. Februar d. J. sondern am 25. Februar d. J., um 1 Uhr Nachmittags, zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht und Unterzeichnung der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheiten bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 176. 1
Riga-Rathhaus, den 6. Februar 1875.

Рижская городская вотчина Гольмгофъ, состоящая Гольмгофскаго прихода Рижскаго

патримоніальнаго округа въ 30 верстахъ отъ города Риги по рѣкѣ Аа, заключающая въ себѣ:

огородной земли 8,22 лофштелей
пахатной „ 289,69 „
сѣнокосной „ 299,40 „
выгонной „ 298,— „

вмѣстѣ съ принадлежностями, 4 корчмами и правомъ рыболовли въ р. Аа и Бабитъ озерѣ отдано будетъ въ откупное содержаніе съ 23. Апрѣля 1875 года, впредь на 24 сряду года.

Лица, желающія взять оную въ откупъ, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской коммисіи городской кассы не 13. ч., какъ сперва объявлено, но 25. числа Февраля мѣсяца въ 1 часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же коммисію для разсмотрѣнія и подписки условій и представленія требуемыхъ залоговъ. № 176. 1

Рига-ратгаузъ, 6. Февраля 1875 г.

Diejenigen welche:

1) die an der Moskauer-Straße unter Kojenholm belegenen städtischen Heuschläge von zusammen ca. 27 Lofstellen im Flächenraum,

2) die in der Düna, gegenüber Wohlershof belegene Insel Vogelsholm, zur Benutzung als Heuschlag und Weide,

für das Jahr 1875 pachten wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 20., 25. und 27. Februar d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht und Unterzeichnung der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga, den 4. Februar 1875. Nr. 177. 1

Лица, желающія брать въ откупъ на сей 1875 годъ:

1) городскіе сѣнокосы, состоящіе по Московской улицѣ на Коенгольмѣ, величиною всего 27 лофштелей,

2) островъ состоящій въ рѣкѣ Двинѣ насупротивъ Фогельсгофа, прозываемый птичій островъ, для употребленія подъ сѣнокосъ и выгонъ,

приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской коммисіи городской кассы 20., 25. и 27. Февраля въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же коммисію для разсмотрѣнія и подписки условій до означенныхъ торговъ касающихся. № 177. 1

г. Рига-ратгаузъ, 4. Февраля 1875 года.

Zur Verpachtung:

1) des Dünaufers von dem 1. Ambaren-Wensel in dem Moskauer Stadttheil bis zum Kojenholmschen Grenzgraben, zum Bestapeln mit Brennholz, Bau- und anderen Materialien ꝛc. vom 1. April 1875 bis zum 1. April 1876,

2) des Rechts zur Erhebung der Abgaben für die Benutzung der Carlsschleuse, vom offenen Wasser 1875 bis dahin 1876 sind von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio Torge auf den 27. Februar, 4. und 6. März d. J. anberaumt worden, und werden die resp. Pachtreflectanten aufgefordert, am 6. März d. J. um 12 Uhr Mittags, sich zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber und spätestens bis zum 4. März d. J. zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheiten bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 178. 1

Riga-Rathhaus, den 4. Februar 1875.

Отъ Рижской коммисіи городской кассы назначены торги 27. Февраля и 4. и 6. Марта сего года, на отдачу въ откупное содержаніе:

1) Двинской набережной на пространствѣ отъ 1. амбарнаго вывода въ Московской части до Коенгольмскаго пограничнаго рва для складки дровъ, строительнаго и другаго рода, матеріаловъ, срокомъ съ 1. Апрѣля 1875 года по тоже число 1876 года,

2) права на взиманіе сборовъ за пользованіе Карловскимъ шлюзомъ срокомъ съ открытія воды 1875 года по вскрытія воды въ 1876 году, и приглашаются симъ охотники до означенныхъ откуповъ явиться въ присутствіе Рижской коммисіи городской кассы 6. Марта въ 12 часовъ полудня, заранѣе же и не позже 4. Марта сего года тѣмъ лицамъ явиться въ оную же коммисію для разсмотрѣнія условій до означенныхъ торговъ касающихся и представленія требуемыхъ залоговъ. № 178. 1

Рига-ратгаузъ, 4. Февраля 1875 года.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio sollen demnächst drei an der Nicolai-Straße, zwischen der Esplanaden-Straße und dem Thronfolger-Boulevard belegene städtische Baugrundplätze von je 200 bis 242 Qu.-Faden im Flächenraume, an den Meistbietenden auf Erbzinsrecht vergeben werden.

Diejenigen, welche auf den Erwerb des einen oder andern solcher Grundplätze reflectiren sollten, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf 13., 18. und 20. Februar d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheit beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 117. 1

Riga-Rathhaus, den 30. Januar 1875.

Отъ Рижской коммисіи городской кассы отданы будутъ лицамъ предлагающимъ наивысшую цѣну въ потомственное оброчное содержаніе подъ застройку три городскіе грунты, величиною каждый отъ 200 до 242 кв. сажень, состоящіе по Николаевской улицѣ между Эспланадною улицею и Царевичемъ бульваромъ.

Лица, желающія пріобрѣсть какой либо изъ означенныхъ грунтовъ, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи коммисіи городской кассы 13., 18. и 20. ч. Февраля с. г., въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же коммисію для разсмотрѣнія условій, до означенныхъ торговъ касающихся и представленія требуемыхъ залоговъ. № 117. 1

г. Рига-ратгаузъ, 30. Января 1875 года.

Директоръ Балтійскихъ маяковъ вызываетъ желающихъ принять на себя производство работъ въ семъ 1875 году по устройству фундамента подъ желѣзную башню маяка на мысѣ Мессарагоцемъ въ Рижскомъ заливѣ и по построенію при немъ деревянныхъ: караульнаго дома, бани и колодца; каменныхъ: погреба и кладовой, оптомъ, изъ собственныхъ подрядчика матеріаловъ, согласно утвержденныхъ смѣтъ, чертежей и кондицій, на сумму 18012 руб. Изустные торги назначаются въ Ревелѣ въ управленіи Балтійскими маяками: торгъ 24, а переторжка 28. числа Февраля 1875 г., съ 12 до 2 часовъ по полудни, съ допущеніемъ къ тому и запечатанныхъ объявленій. Въ обезпеченіе казны, по настоящему подряду, долженъ быть представленъ отъ подрядчика законный и благонадежный залогъ на третью часть подрядной суммы. Подробныя условія подряда, а также смѣты и чертежи можно видѣть въ управленіи маяками ежедневно во время присутствія. Запечатанныя объявленія въ случаѣ несоотвѣтственности правиламъ, постановленнымъ въ 1909 и 1910 ст. X. тома св. гражд. зак. (изд. 1857 г.) будутъ признаны недѣйствительными. № 220. 2

Von dem Director der Baltischen Leuchthürme werden alle Diejenigen, welche Willens sein sollten, bei dem auf dem Cap Mescharaggazeem im Rigaschen Meerbusen befindlichen Leuchthurme im Jahre 1875 nach bestätigten Kostenanschlägen, Zeichnungen und Bedingungen, unter Anwendung eigener Materialien, die Ausführung verschiedener Bauten im Betrage von 18012 Rbl. im Ganzen zu übernehmen und zwar den Erbau eines Fundaments unter dem eisernen Leuchthurm, ferner von Holz: eines Wachhauses, einer Badstube und eines Brunnens; von Stein: eines Kellers, und einer Packkammer — zu den dieserhalb anberaumten Torgen am 24. und 28. Februar d. J. zwischen 12 und 2 Uhr Nachmittags, in Reval bei der Verwaltung der Baltischen Leuchthürme zu erscheinen. Es werden nur mündliche Torge abgehalten und zu denselben auch versiegelte Angebote entgegengenommen werden. Als Salog hat der Uebernehmer den dritten Theil der Anschlagssumme in sicheren Werthdocumenten zu deponiren. Die ausführlichen Bedingungen, Kostenanschläge und Zeichnungen sind täglich während der Sitzungszeit bei der Verwaltung der Leuchthürme einzusehen. Versiegelte Angebote werden, wenn solche den in den Art. 1909 und 1910 des X. Bandes der Reichs-Civilgesetze (v. 1857) enthaltenen Bestimmungen nicht entsprechen sollten, für ungültig erkannt werden. Nr. 220. 2

Von der I. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des der Besuchersfrau Greete Jahnson verw. Woikowsky gehörigen im Patrimonialgebiet jenseits der Düna unter Nordeckshof sub Land-Pol.-Nr. 103 u. 104 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 12. August 1875 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obgenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot- und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen 6 Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle diejenigen, welche an das obgenannte Immobil Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus in der I. Section des Landvogteigerichts, den 31. Januar 1875. Nr. 269. 3

Von der I. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf der dem Handlungscommis Christian Wilhelm Koch gehörigen, im 2. Quart. des Petersburger Vorstadttheils an der Todten- und Hospitalstraße sub Pol.-Nrs. 359 und resp. 359 b belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobilien nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 12. August 1875 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obgenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot- und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an die obgenannten Immobilen Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus in der I. Section des Landvogteigerichts den 31. Januar 1875. Nr. 270. 3

Von der I. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des dem Mitauschen Zunftokladisten Gustav Ludwig Petersohn gehörigen, im 3. Quartier des Mitauer Vorstadttheils auf Thorensberg sub Pol.-Nr. 22 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 12. August 1875 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obgenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheker-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen 6 Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an das obgenannte Immobil Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine unter Beibringung gehöriger Belege bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der I. Section des Landvogteigerichts den 31. Januar 1875. Nr. 267. 2

Von der I. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Adv. J. Meyer Namens der Wittwe Elisabeth Oese alias Essit früher verwittwete Goldberg geb. Rosenberg, der öffentliche Verkauf des der Gemüsegärtnersfrau Praskowja Dmitrowna Karpowsky gehörigen, im 2. Quartier des Petersburger Vorstadttheils an der Dampfsägemühlen-Straße sub Pol.-Nr. 206 belegenen Wohnhauses sammt allen dessen Appertinentien, insbesondere auch mit dem erblichen Nutzungsrechte sowol des mit derselben Pol.-Nr. bezeichneten 844 Qu.-Faden enthaltenden, als auch des angrenzenden bis zum Graben sich erstreckenden mit der Pol.-Nr. 207 a bezeichneten 1749 Qu.-Faden umfassenden Stadtweidengrundes, welches Immobil dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändet ist, nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 12. August 1875 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hiedurch aufgefordert, an dem obgenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht

zu erscheinen und ihren Bot- und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermin zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an dem obgenannten Immobil Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus in der I. Section des Landvogteigerichts, den 31. Januar 1875. Nr. 268. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht auf Instanz des Paltemalschen Gemeindegerichts in Concurssachen der dasigen Grundbesitzer Adam und Indrik Graßberg hiemit zur allgemeinen Wissenschaft, daß das im Rigaschen Kreise und Segewoldschen Kirchspiele belegene 28 Thlr. 29 Gr. große von dem benannten Adam und Indrik Graßberg für den Preis von 4649 R. S. zufolge des am 23. April 1868 mit der Frau Pastorin Sonni Punschel geb. Baronesse Wrangell geschlossenen Kaufcontracts käuflich erstandene Rattneek-Gesinde sammt Appertinentien, jedoch mit Ausschluß des eisernen Inventarii zum öffentlichen und meistbietlichen Ausbot gestellt werden soll und zwar dergestalt, daß das genannte Rattneek-Gesinde sammt Appertinentien im Locale dieses Kreisgerichts am 27. und 28. März d. J und falls auf einen Peretorg angetragen werden sollte am 29. März d. J. 10 Uhr Vormittags meistbietlich versteigert werden soll. Die Bedingungen für diesen Ausbot sind allhier in cancellaria zu ersehen.

Wolmar-Kreisgericht, den 1. Februar 1874. Nr. 423. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht auf Instanz des Neu-Ottenhoffschen Gemeindegerichts in Concurssachen des dasigen Grundbesitzers Jahn Brammann hiemit zur allgemeinen Wissenschaft, daß das im Wolmarschen Kreise und Salisburgschen Kirchspiele belegene 23 Thlr. 65 Gr. große, von dem benannten Jahn Brammann mit Hilfe des Creditsystems für den Preis von 4981 Rbl. S. erkaufte und ihm gehörige Neu-Ottenhoffsche Jaun-Guhre-Gesinde sammt Appertinentien, jedoch mit Ausschluß des eisernen Inventarii zum öffentlichen und meistbietlichen Ausbot gestellt werden solle und zwar dergestalt, daß das genannte Gesinde Jaun-Guhre sammt Appertinentien im Locale dieses Kreisgerichts am 27. und 28. März d. J. und falls auf einen Peretorg angetragen werden sollte am 29. März d. J., 10 Uhr Vormittags, meistbietlich versteigert werden soll. Die Bedingungen für diesen Ausbot sind allhier in cancellaria zu ersehen. Nr. 414. 2

Wolmar-Kreisgericht, am 1. Februar 1875.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht auf Instanz des Schloß-Cremonschen Gemeindegerichts in Concurssachen des dasigen Grundbesitzers Carl Reinhold Lotto hiemit zur allgemeinen Wissenschaft, daß das im Rigaschen Kreise und Cremonschen Kirchspiele belegene 22 Thlr. 82 Gr. große von dem benannten Wendenschen Bürger Carl Reinhold Lotto mit Hilfe des Creditsystems für den Preis von 2275 Rbl. S. erkaufte und ihm gehörige Schloß-Cremonsche Kauping-Gesinde sammt Appertinentien, jedoch mit Ausschluß des eisernen Inventarii zum öffentlichen und meistbietlichen Ausbot gestellt werden solle und zwar dergestalt, daß das genannte Gesinde Kauping sammt Appertinentinen im Locale dieses Kreisgerichts am 27. und 28. März d. J. und falls auf einen Peretorg angetragen werden sollte am 29. März d. J. 10 Uhr Vormittags meistbietlich versteigert werden soll. Die Bedingungen für diesen Ausbot sind allhier in cancellaria zu ersehen. Nr. 405. 1

Wolmar-Kreisgericht, am 1. Februar 1875.

Управленіе Динабургской крѣпостноя артиллеріи приглашаетъ желающихъ къ рѣшительному торгу, имѣющему быть 24. Февраля 1875 г. при управленіи крѣпостной артиллеріи, на продажу различнаго лома металла, а именно желѣза, чугуна и мѣди всего по оцѣнкѣ на 960 руб. $55\frac{1}{4}$ коп.; кондиціи, на основаніи которыхъ будетъ произведена продажа, можно видѣть ежедневно, кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней отъ 10 до 4 часовъ утра въ управленіи артиллеріи.

Торгъ будетъ произведенъ изустный съ допущеніемъ присылки или подачи объявленій въ запечатанныхъ конвертахъ; объявленія должны быть поданы на гербовой бумагѣ 20 к. достоинства на имя командира Динабургской крѣпостной артиллеріи не позже 12 часовъ дня, назначеннаго для производства торга. При объявленіи должны быть приложены виды о званіи, по окончаніи же торга должны быть представлены въ залогъ деньги въ размѣрѣ $\frac{1}{10}$ части заторгованнаго лома. № 833. 1

За Лифл. Вице-Губернатора:
старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**
Старшій секретарь Г. Гаффербергъ.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil

Die gemeinnützige und landwirthschaftliche Gesellschaft für Süd-Livland wird am 7. März, um 12 Uhr, in Wenden

eine Sitzung

abhalten, zu welcher die Herren Mitglieder des Vereins sich recht zahlreich einfinden zu wollen ersucht werden. Gäste, durch Mitglieder des Vereins eingeführt, können an den Verhandlungen theilnehmen. 3

Wenden, den 11. Februar 1875.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von der Eigenthümerin als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. der zu Wenden verzeichneten Wittwe Olga Blüthström geb. Clemens d. d. 14. Januar 1874 Nr. 658, giltig auf ein Jahr.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Дозволено цензурою. Рига, 14. Февраля 1875 года. Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)